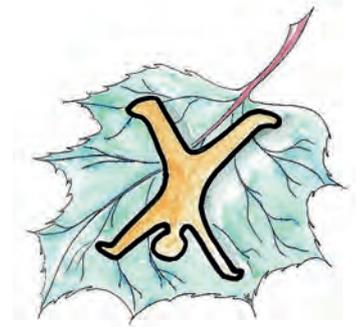


Das Blatt



Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

1. Quartal 2011 / 14. Jahrgang

Ausgabe 53

INHALT:

Offener Brief

Leitartikel von Peter Vossen	4+5	Trauer um Johann Thelen	15
Aus den Vereinen	6	Termine mit der VHS	16
Der Fachberater	8+9	Stadtverband Schwelm	18



MK planung & baubetreuung

- Ihr Partner zum Kanalanschluss
- Faire Preise und fachgerechte Ausführung
- Führend in Sachen Kleingartenentwässerung

„Es wird Zeit“
„Wir bauen gerne für Sie“
Beraten – Planen – Ausführen

Es befinden sich ständig Kleingartenanlagen in unserer Planung und Bauausführung, dort können Sie uns gerne besuchen!

Machen Sie sich ein Bild über unsere Angebote und Leistungen.

WIR BIETEN IHNEN:

- 1 Kompetente und Fachgerechte Hilfe bei Planung, Genehmigung und Ausführung.
- 1 Verrechnung der Planungskosten bei Auftragserteilung an uns!
- 1 Komplette Abwicklung des Genehmigungsverfahrens bei allen Ämtern und Behörden.
- 1 Kombinierte Entwässerungsverfahren von Druck- und konventioneller Entwässerung.

WIR BIETEN IHNEN KOSTENLOS:

- 1 Beratung-/Informationsrunden Ihrer Vorstände, Mitgliederversammlungen und Fachauschüsse.
- 1 Vorstellung Ihres geplanten Kanals als Diashow auf Versammlungen.
- 1 Vorherige Klärung welche Entwässerung sinnvoll und möglich ist.

Rufen Sie uns an, faxen oder mailen Sie uns unter:

MK planung & baubetreuung

Inh. M. Karkowski

Tel. 02 11 / 1 69 31 87

Fax 02 11 / 1 69 31 88

Mobil: 01 52 / 02 16 21 98

E-Mail: M.KARKOWSKI@WEB.DE

Internet: WWW.MKPLANUNG.DE





Neues Jahr – neues Glück?

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner,
wie anders kann man es nennen, was zur Zeit
zwischen Stadtverwaltung und Stadtverband
geschieht.

Immer neue Forderungen kommen auf die Klein-
gärtner zu, ohne Rücksicht auf den Sozialcharakter
im Kleingartenwesen.

An anderer Stelle ist man nicht so zimperlich, da werden Millionen für
Events ausgegeben, z.B. ESC und Miniarena.

Nur bei den Kleingärtnern wird mit dem Hinweis auf Einhaltung
des „sozialen Gefüges“ zugeschlagen, hier muss man ja auf die
„Steuer Groschen“ achten.

Das Schlimmste dabei ist, dass massiv mit Drohungen gearbeitet
wird, wie die Einleitung von Mahnverfahren.

Dann ist da noch die Kostenlawine für den Kanalanschluss, und
auch hier die Androhung von Maßnahmen, wenn ein Verein nicht
dieser Forderung nachkommt.

„Kleingartenidylle“, was ist das? In Düsseldorf ein Fremdwort!

Die Vereinsvorstände überlegen sich, ob unter diesen Bedingungen das
Ehrenamt noch machbar ist, viele haben schon aufgegeben.

Aber wie heißt es doch: „Wer kämpft kann verlieren, aber wer nicht
kämpft hat schon verloren“.

Unterstützen Sie Ihren Stadtverband solange es ihn noch gibt.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Ihr Dieter Claas

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.

Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf

Telefon (02 11) 33 22 58 / 9

Telefax (02 11) 31 91 46

www.kleingaertner-duesseldorf.de

E-Mail: stadtverband@kleingaertner-duesseldorf.de

Auflage: 8 500 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:

Peter Vossen, Vorsitzender

Chefredakteur:

Dieter Claas, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure:

Peter Vossen, Knut Pilatzki

Herstellung, Verlag und Anzeigen:

Schroeren Druck GmbH

Kleinhülsen 39

40721 Hilden

Internet: www.schroeren-druck.de

E-Mail: office@schroeren-druck.de

Anzeigenwerbung:

Dieter Claas, Stadtverband Düsseldorf

Telefon 0173-261 8341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtver-
bandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V.

Mitteilungen und Informationen gelten
als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im
Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch Auszugsweise, nur mit
Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
und Leserbriefe stellen nicht die Meinung
der Redaktion dar.

Titel:

„Kleingarten im Winter“

Foto Claas

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 54
10. März 2011

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



**Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-
Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)**

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



Flurstr. 79

40235 Düsseldorf

0211 - 91 44 60

www.delvos-gmbh.de

Offener Brief

an alle Politikerinnen und Politiker im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf, und alle Kleingärtner in der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Sehr geehrte Damen und Herren
im Rat unserer Stadt,**

liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

augenscheinlich ist es so, dass Sie Informationen bezüglich des Kleingartenwesens in unserer Stadt nur gefiltert oder mit Formulierungen erhalten, die den Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner als die vertragsbrüchige Kleingartenorganisation hinstellen.

Aus diesem Grund halte ich es für notwendig, diesen offenen Brief zum Schutz von mehr als 7500 Kleingärtnerfamilien zu schreiben.

Es wird von einigen Politikern die Behauptung aufgestellt, dass man den Kleingärtnern sehr oft entgegengekommen sei.

Das ist richtig:

Denn immer, wenn die Verwaltung ein Gerichtsverfahren gegen den Stadtverband oder einen einzelnen Kleingärtner verloren hat, kam man uns entgegen.

Kanalanschluss

Es wurde uns erlaubt, die Kleingartenanlagen an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen.

Selbstverständlich müssen wir die Baukosten selbst tragen. Lediglich die Gebühren wurden für 20 Jahre gestundet und werden von den Kleingärtnern mit jährlich rund 63 Euro/Parzelle bezahlt.

Ein Entgegenkommen der Stadt ist hier nicht erkennbar.

Alle „Wohltaten“ an den Kleingärtnern in Düsseldorf lässt sich die Stadt bezahlen. Die Stadt hat den Kleingärtnern immer den gesetzlich höchstmöglichen Pachtzins abverlangt.

Das Bundeskleingartengesetz lässt aber für Kleingärten, die durch Lärm und andere Umweltbelastungen in ihrer Nutzung beeinträchtigt sind, einen niedrigeren Pachtzins zu.

Das findet allerdings keine Beachtung!

So oft wir dies vorgetragen haben, wurde uns stets ein: „Kommt in unserer Stadt nicht vor“ entgegengehalten.

Wir wissen aber von vielen Kleingärtnern, die mit Lärmbelästigung durch nahe Autobahnen oder Fluglärm zu kämpfen haben. Wir wissen von Hochspannungsleitungen, die über Kleingärten gespannt sind, deren Masten teilweise sogar in der Gartenanlage stehen. Aber zynisch wurde uns erklärt, dass dies dem Pflanzenschutz nicht schadet. Wie es um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen, die den schädlichen Einflüssen ausgesetzt sind, bestellt ist, wird hier menschenverachtend abgetan.

Nebenkosten

Ab dem Jahr 2005 hat man aber dann zum großen Schlag gegen das soziale Kleingartenwesen in unserer Stadt angesetzt.

Im Jahr 2004 waren nur wenige Vereine mit Grundsteuer und Straßenreinigungsgebühren belastet. Diese Gebühren wurden dem Stadtverband **2005 in Rechnung gestellt und auch bezahlt.**

Ab 2005 bis 2009 wurden jedoch keine Gebühren mehr an den Stadtverband weiterberechnet, obwohl dieser das **mehrmals angemahnt** hat.

Diese Gebühren hätten vertragsgemäß jährlich abgerechnet werden müssen!

Vereine, die noch nie steuerlich und/oder zu Nebenkosten veranlagt wurden, konnten also auch keine Rückstellungen bilden. Die Vereine, die 2004 veranlagt wurden, konnten Rückstellungen nur in der ihnen bekannten Höhe der Forderungen aus 2004 bilden.

In 2009 wurden dem Stadtverband dann sämtliche Kosten, teilweise ab 2003, in Rechnung gestellt. Hiergegen hat der Stadtverband die Einrede der Verjährung geltend gemacht. In der Zeit von 2005 bis 2009 wurden aber auch Vereine, die vorher nicht erfasst waren, zur Zahlung herangezogen. Zwischenzeitlich wurde die Straßenreinigungssatzung geändert, sodass sich die Kosten für einzelne Vereine **vervierfacht** haben. Wir haben uns mit der Verwaltung dahin gehend geeinigt, dass alles, was vor 2007 berechnet wurde, hinfällig ist.

Bei diesem Entgegenkommen hat man natürlich übersehen, **dass für 2004 ja bezahlt wurde.** Das

wird verständlicherweise von den Vereinen jetzt reklamiert!

Jetzt haben die Kleingärtner in Düsseldorf zu den Kanalbaukosten die Nebenkosten für 2007 bis 2010 zu bezahlen.

Das ist doch wirklich ein tolles Entgegenkommen, nur weil ein Amt über vier Jahre keine Nebenkostenabrechnung durchgeführt hat.

Wenn die Nebenkosten, wie vertraglich vereinbart, jährlich abgerechnet worden wären, könnte die Belastung der einzelnen Kleingartenfamilie auch **nicht als sozial angesehen werden**, aber man hätte die Zahlungen sicherlich leisten können.

Der Stadtverband ist nun wieder aufgefordert. Er muss die Gelder für die Jahre **2007 bis 2010** von den Kleingartenvereinen einfordern. Diese müssen die Gelder von ihren Mitgliedern, sofern diese noch im Verein sind, verlangen. Bei ausgeschiedenen Mitgliedern bleiben die Kosten uneinbringlich.

Bekommt der Stadtverband die Gelder nicht bis **Mitte Februar 2011**, wird die Stadt wohl das Mahnverfahren einleiten. Dann wird der Stadtverband das tun müssen, was einige Kräfte in dieser Stadt augenscheinlich auch wollen. Der Vorstand wird dann das Insolvenzverfahren einleiten müssen.

Danach hätte die Stadt immer noch nicht das Geld von den Kleingärtnern, aber einen Interessenvertreter der Kleingärtner weniger.

Wir sind uns durchaus der Tatsache bewusst, dass wir unbequem sind, weil wir vor unseren Kleingartenfamilien stehen. Wir stehen aber auch auf der Seite des geltenden Rechts. Nicht wir haben Bescheide verschlafen, sondern ein Amt. Ob mit Absicht oder nicht, wissen wir nicht.

Wie die Stadt den Generalpachtvertrag einhält ist auch an folgendem Beispiel zu sehen. Im § 1 des Generalpachtvertrages ist die Kleingartenanlage „Am Proviantamt“ namentlich genannt. Diese Kleingartenanlage wurde an die Firma ABB in Ratingen verkauft, ohne den Vertragspartner Stadtverband darüber in Kenntnis zu setzen.

Wer bricht also geltende Verträge?

Fazit:

Wenn es den Stadtverband der Kleingärtner Düsseldorf nicht mehr geben sollte, dann bedeutet das für die Kleingartenfamilien in Düsseldorf:

Freie Bahn für die Verwaltung und für die Politiker, die uns nicht als ihr Klientel betrachten.

Peter Vossen, 1. Vorsitzender

**Neues Jahr,
neues Grün**

Seit mehr
als 20 Jahren!

Fleher Straße 121
(Ecke Südring),
Tel.: 0211 9304528
Oerschbachstr. 146
(bei Ikea-Reisholz),
Tel.: 0211 737796-0

**Bilker
Gartencenter**

Hier blüht das Leben!

*Wir sehn aufs alte Jahr zurück,
und haben neuen Mut.
Ein neues Jahr, ein neues Glück.
Die Zeit ist immer gut.
Ein neues Jahr, ein neues Glück.
Wir ziehen froh hinein.
Und: Vorwärts, vorwärts, nie zurück!
Das soll unsre Lösung sein.
(Hoffmann von Fallersleben)*

**Allen Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern
ein gesundes und zufriedenes
Gartenjahr 2011.**

**Stadtverband Düsseldorf
Vorstand und Mitarbeiter**

Kleingärtnerverein „Auf der Reide e.V.“

30 Jahre und in den besten Jahren!

Am Samstag und Sonntag den 3./4. Juli 2010 hatte der Vorstand zu einem Sommerfest ins Vereinsheim eingeladen. Viele folgten gerne dieser Aufforderung, um gemeinsam mit unseren Nachbarn und Verwandten zu feiern.



Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Höhepunkte waren eine Tombola und ein „Live Duo“ vom Feinsten.



Eine Hüpfburg, Kinderspiele, dazu kam noch das spannende Länderspiel in gemütlicher Runde.

Mit viel Musik und Sonne dauerte das Fest zwei Tage.

Jürgen Streppelhoff, Schriftführer

Wanderer, kommst Du ...

... in Düsseldorf zum Südfriedhof und wanderst zwischen der Friedhofsmauer und dem „Cafe Süd“ etwa 200 m weiter, siehst Du zur Rechten zwei blaue Blockhäuser inmitten zweier Gartenparzellen im Kleingartengelände „Sonniger Süden“. Wenn Du näher heran trittst, siehst Du etwa 40 Kästen, woraus fleißige Honigbienen ein- und ausfliegen. Es ist bei schönem Wetter ein Summen in der Luft – Musik für den Bienenliebhaber.



Nun weiß die Imkerin oder der Imker, dass die Natur alles hergibt, Nektar für köstlichen Honig, Pollen für die Aufzucht der Brut und Propolis für die Gesundheit des Volkes. Sind die Pollen nur für die Aufzucht gedacht? Nein, wichtiger und unersetzlich ist die Bestäubung der Blüten beim Besuch der Honigbiene. Denn man soll wissen, die Frucht einer bestäubten Blüte bringt eine bessere Ernte. Mehr Zucker, mehr Größe und Gewicht und mehr Geschmack, also Handelsklasse A!

Lange Jahre wurden es immer weniger Imker und die Bienenvölker wurden zwangsläufig dramatisch reduziert. Nachdem diese Gefahr für unsere Umwelt erkannt wurde, können Imkervereine wieder auf Mitgliederzuwachs hoffen.

In unserem Verein mit über 50 Mitglieder(innen) und ca. 200 Bienenvölkern haben wir Standortprobleme. So können wir nicht allen Mitgliedern auf eigenem oder gepachtetem Gelände Aufstellplätze vergeben (wegen der Bienendichte).

So suchen wir für 2011 und darüber hinaus Standorte. Wir können uns vorstellen, dass Kleingartenvereine Wert auf die Bestäubung legen. Bestimmt gibt es in Ihrem Gelände Platz für 2-3 Bienenvölker 5 m oder ein bisschen mehr? Auch außerhalb im Grüngürtel um das Vereinsgelände dürfen mit Billigung des Gartenamtes Bienenvölker aufgestellt werden. Wenn erforderlich kann gegen Frevel um die Völker ein Zaun gezogen werden.

Schön wäre es, wenn ein Gartenfreund auch Imker werden will.

Wir helfen mit unserer Aktion „Rent a bee“, nachzusehen unter www.imkerverein-duesseldorf.de

Bienen: wir brauchen sie – sie brauchen uns.

Sprechen Sie mit uns über eine bessere Umwelt.

Es grüßt Uwe Plath, 1. Vorsitzender „Apidea mellifica e.V.“

Dehner Zooabteilung in Düsseldorf

Die Zooabteilung im Garten-Center Düsseldorf setzt Qualitäts-Standards in der Heimtierhaltung und bietet mit seinem einzigartigen Sortiment an Nahrung und Zubehör ein echtes Einkaufserlebnis: Für Tierfreunde bleiben keine Wünsche offen.

Auf einer Fläche von 700 m² bietet die Zooabteilung bei Dehner alles rund ums Heimtier. Beim Bummel durch die Filiale wird die Auswahl des neuen Hausgenossen zum Erlebniseinkauf:

über 200 verschiedene Sorten Zierfische geben in der riesigen Aquarienwand faszinierende Einblicke in attraktiv gestaltete Unterwasserwelten, exotische Terrarientiere wie Bartagamen, Landschildkröten oder Vogelspinnen entführen den Kunden in typische Landschaften ferner Länder, in beispielhaften Gehegen können sich nicht nur die jungen Tierfreunde an Kaninchen, Meerschweinchen, Hamstern, Rennmäusen und anderen Nagern erfreuen, in großen Volieren tummeln sich Vögel, wie die beliebten Wellensittiche, gesangsfreudige Kanarienvogel und farbenprächtige Papageien.

„Unsere Tiere sind uns wichtig. So wird unsere vorbildliche Unterbringung von unabhängigen Stellen kontrolliert, die Gesundheit der Tiere wird von Tierärzten überwacht, und unsere Fachberater werden sorgfältig und nach neuesten Erkenntnissen aus- und weitergebildet. Davon profitieren nicht nur die Tiere, sondern natürlich auch unsere Kunden.

Denn für die individuelle Beratung nehmen wir uns gerne Zeit“, erläutert Marktleiterin Margitta Bierent.

Dieses Engagement setzt sich konsequent im Tiernahrungs- und Zubehörsortiment fort: Die riesige Auswahl mit über 5.000 Artikeln bietet Qualität, die bezahlbar ist. Ob Tier-spielzeuge, Volieren, Körbe für den Hund, Kratzbäume für Katzen oder Futterinsekten für Reptilien - bei Dehner gibt es alles zum günstigen Preis. Besonders punktet Dehner mit seinen Eigenmarken wie der Premium-Tiernahrung „Selection“ und „Best Nature“ für Hunde und Katzen. Durch schonende Garverfahren und Kaltabfüllung bleiben die natürlichen Nährwerte erhalten, zudem wird auf Tier- und Knochenmehle sowie Aroma-, Farb- und Lockstoffe verzichtet. „Selection“ bietet auch für Vögel ein umfangreiches Nahrungsangebot mit 100 % Frischegarantie und einzigartigen Zutaten-Kombinationen, etwa „Vitalkost für Exoten mit Papaya und Hagebuttenkernen“, selbstverständlich ohne Farb-, Aroma- und Konservierungsstoffe, jedoch gesundheitsfördernd angereichert mit Vitaminen, Mineralien und Ei.

„Dehner fühlt sich für das Wohl der Tiere vor und nach dem Kauf verantwortlich“, betont Zoo Gruppenleiter Tim Tomaszewski. Es ist genau dieses Qualitätsbewusstsein, welches das 1947 in Rain am Lech gegründete Familienunternehmen Dehner zur Nummer Eins unter den Garten- und Zoofachmärkten mit inzwischen mehr als 100 Verkaufsstellen in Deutschland und Österreich geführt hat.

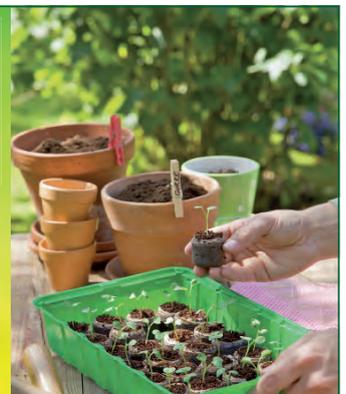


Dehner GARTEN-CENTER
40472 Düsseldorf-Rath
Theodorstr./Am Hülserhof 51
Beim ISS-Dome
Tel. 02 11 / 41 55 74 50



Auf in die neue Gartensaison...

Jetzt schöpfen Hobbygärtner wieder aus dem Vollen. Einkaufen, Pflanzen, Säen, Gestalten, Pflegen – mit unseren Tipps und Produkten können Sie gärtnern, was das Zeug hält. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir führen eine große Auswahl an Saatgut!

Gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises erhalten Sie:

10%

RABATT AUF ALLES!*

*Gültig nur für Mitglieder der Kleingärtner e.V. und nur im Dehner-Markt in Düsseldorf. Ausgenommen Werbeware, Tiere, Bücher & Zeitschriften, Sonderpreise, Gutscheine und bereits reduzierte Artikel. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



Dehner – und das Leben blüht.



Obstbäume tragen auch ungeschnitten – oder, erst mal die Wassertriebe entfernen

Von Gartenfachberater Knut Pilatzki

Beides ist gleichermaßen falsch!

Denn ein junger Obstbaum entwickelt eine große Anzahl sehr kräftig, steil aufrecht wachsender Äste, die nach wenigen Jahren lange Peitschentriebe bilden. Nur im oberen Teil entwickeln sich Fruchttriebe, die auch schnell tragen. Dieser Effekt freut dann auch, aber die Triebe sind zu schwach und biegen sich nach unten unter der Last der Früchte. Auf dem Astbogen entstehen neue Triebe, die durch Fruchtbesatz auf die unteren Fruchttäste absinken und diese beschatten. Die Folge: Es sind viele kleine Früchte mit hohem Anteil an saurem und unreifem Obst. Dieses lässt sich schlecht ernten und ist nicht lagerfähig. Bei ungeschnittenen Bäumen wiederholt sich dieses jedes Jahr.



Rausschneiden was nach innen wächst

Pflanzschnitt und Erziehung

Den Pflanzschnitt kann man nur einmal ausführen. Der Erziehungsschnitt des jungen Baumes soll möglichst einen unverletzten geraden Mitteltrieb und mehrere kräftige Seitentriebe haben, deren

Knospen unbeschädigt sind. Gute Obstbäume tragen ein Etikett, auf dem Sorte, Unterlage (ergibt die Stärke des Wachstums) und Befruchter enthalten sind. Die Gartenfreunde kaufen meistens zweijährige vorgeformte Kronen, bei denen die Vorbildung der späteren Kronenäste vorhanden sind. Zuerst müssen alle Triebe, die als Konkurrenz des Leittriebes wirken können, am Stamm weggeschnitten werden. Im unteren Bereich werden drei Triebe ausgesucht, die etwa im gleichen Abstand um den Stamm platziert sind, diese Triebe werden um ein Drittel bis zur Hälfte auf ein nach außen gerichtetes Auge (Knospe), etwa gleich lang, zurückgeschnitten. Der Mitteltrieb wird etwa 20 bis 25 cm höher gelassen.

Die Erziehung der Krone bis zum Beginn der Tragbarkeit

Der Zweck des Kronenschnittes ist Kräftigung des Astgerüstes, die Ermöglichung des Durchlüftens und Belichtens des Kroneninneren, Ausnutzung des möglichen Luftraumes mit tragbaren Ästen und Zweigen und Erziehung einer zweckmäßigen und schönen Kronenform, die dem natürlichen Wuchs der Obstart entspricht. Dieser Schnitt dient auch dazu, auf biologischem Wege dem Pilzbefall (Mehltau, Schorf oder Monilia) entgegenzuwirken.

Wuchs- oder Unterhaltungsschnitt

Nach Beendigung des Aufbaues wird bei zunehmenden Erträgen ein Ausgleich zwischen den einzelnen Kronenteilen immer wieder notwendig. Die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Fruchttäste und des Fruchtholzes ist jedoch das Hauptziel. Sobald die Fruchttäste und Seitenäste bei hohen Erträgen nach unten hängen und überaltern, ihre Tragfähigkeit verlieren, müssen sie entfernt werden. Man schneidet bis zu den auf dem Astbogen sich neu bildenden Trieb zurück, der wird als neue Astverlängerung aufgebaut, falls es mehrere Triebe sind, werden einige entfernt, andere auf drei Knospen eingekürzt.

Beim alljährlichen Baumschnitt soll man auch auf alte Schnitt- oder sonstige Wunden achten und für eine gute Verheilung sorgen. So das Ausschneiden von Krebs oder Gummiflussansätzen und Behandeln mit Wundverschlussmitteln. Die Beseitigung von Wurzel- und Stammaustrieben sowie das Entfernen morscher Pfähle und zu enger Bänder und deren Erneuerung gehören auch dazu.

Wie behandelt man einen ungeschnittenen Baum?

Will man ungepflegte Bäume schneiden, zunächst klären, ob der Gesundheitszustand oder die Sorte sich noch lohnen. Der radikale Rückschnitt eines Baumes kann zu totalem Verlust führen, er verursacht Saftstau, der so groß werden kann, dass bei starken Frösten die Rinde platzt. Bei diesen Wunden können sich pilzliche Schädlinge einnisten und im Inneren des Baumes ihr Unwesen treiben. Eine Behandlung mit fungiziden Spritzmitteln ist hier nicht möglich.

Wie ältere Kronen ausgelichtet werden

Bei älteren Bäumen muss entschieden werden, welche der Äste entfernt werden und welche das neue Astgerüst bilden sollen. Bei mehreren gleich starken Ästen muss der schlechter stehende entfernt werden und ein tiefer stehender Seitenast seine Funktion übernehmen. Ein totaler Rückschnitt ist nicht ratsam, da die Wundnachbehandlung sehr aufwendig ist. Die Hauptaufgabe besteht darin, dem Baum im Inneren Luft und Licht zuzuführen. Ein langsames Auslichten, über mehrere Jahre, ist geeignet, das Gleichgewicht während der Umstellung zu erhalten. Dabei wird ein Teil stark ausgelichtet, der andere nur leicht. Der Vorteil hierbei ist, dass nicht zu viele neue Triebe und nicht eine größere Schnitтарbeit im Folgejahr anfallen.

Der Aufbau junger fruchttragender Äste, die nach der Obstart an ein-, zwei- oder dreijährigem Holz entsteht. Bei der Sauerkirsche ist es an einjährigen Trieben, man soll darauf achten, dass immer Jungtriebe wachsen. Bei Äpfeln und Birnen ist ab dem zweijährigen Holz der Fruchtbarkeitsbeginn.

Wenn nun jährlich alle sogenannten Wassertriebe entfernt werden, kann kein neues Fruchtholz nachwachsen. Die Leistungsfähigkeit und die Fruchtqualität lassen nach, der Baum bekommt nur kleine und kranke Früchte. Dieses ist nicht lagerfähig und muss bald verbraucht werden. Dichte und enge Kronen sind anfällig für Pilzkrankheiten, deshalb ständiges Verjüngen der Fruchttriebe, die nur sechs bis acht Jahre, an Apfel und Birne gutes Obst erzeugen. Der Obstbaum neigt dazu, ständig neues Holz zu produzieren. Immer mehr neue Frucht- und Holztriebe verschlechtern im Inneren die Lichtverhältnisse an den unteren Kronenästen, die langsam verkahlen.

Durch Wegschnitt im oberen Kronenbereich versucht man Licht ins Innere zu bringen und den Höhenwuchs zu begrenzen. Damit entwickeln sich die unteren Astpartien und gehen in die Breite und ins Licht. Die Fruchtholzverjüngung wird folgendermaßen durchgeführt: Zuerst verkahltes und nach unten wachsendes Fruchtholz entfernen, hierbei schneidet man auf einen Neutrieb, der nach außen gerichtet ist. Sind mehrere Fruchtbögen übereinander, kann nur der jüngste stehen bleiben. Astoberseits vorhandene schwache Fruchtäste werden halbiert.

Hier ist noch zu sagen, dass es Pflanzen gibt, die unsere Arbeit an den Obstbäumen negativ beeinflussen und alle Bemühungen zunichte machen können.

Zum ersten der Wacholder, der als Winterwirt für den unangenehmen Birnengitterrost dient. Im Sommer werden unsere Birnenblätter mit rotgelben Blasen besetzt und fallen ab. Im Winter dann gehen die Pilzsporen auf den Wacholder über und bleiben bis zum Frühjahr dort, um wieder zu den Birnen zu kommen.

Den gleichen Weg nimmt der Johannisbeer-säulenrost, der in erster Linie die schwarzen Johannisbeeren befällt und sich als Winterwirt die Kiefer ausgesucht hat. Nach der Ernte verlieren die Beerensträucher die Blätter und sind kahl. Das ist beeinträchtigend für den Wuchs. Ich rate, diese Nadelgehölze (Koniferen) zu entfernen, damit diese Krankheiten den Ernteerfolg und die Freude am Obstanbau nicht schmälern.

Wir sind dran !!!

Wir, der KGV „Am gelben Berg“ e.V., sind dran!!!

Nach zweijähriger Planungsphase, vielen Behördengängen und Gesprächen mit unseren Pächtern, haben wir das Projekt „Kanalanschluss“ erfolgreich beendet und sind am Stadtkanal angeschlossen.

Wie wohl überall, stand man dem „Abenteuer Kanal“ eher skeptisch als positiv gegenüber. Die Angst vor einer Kostenexplosion war allgegenwärtig.

Während der Höhenvermessung mussten wir feststellen, dass wir eine Pumpstation benötigen. Das bedeutete, dass auch eine Stromversorgung mit zusätzlichen Kosten zu Buche schlagen würde.

Damit nicht genug, wurde die Zusage eines Eigentümers, an dessen Gelände wir grenzen, seine vorhandene Leitung mit nutzen zu können, wieder zurück genommen.

Also hieß es Planungsänderung und Mehrkosten.

Nun sind wir nur ein kleiner Verein, mit 27 Parzellen einem kleinen Gelände und dem entsprechend einer kleinen Ansparsumme. In der Relation blieb es also gleich.

Im August war es dann soweit.

Wir entschieden uns, den Auftrag an die Düsseldorfer Firma DA Ingenieurbüro GmbH zu vergeben, und das sollten wir nicht bereuen.

Die Firma glänzte nicht nur mit einer hervorragenden Logistik und fachkompetentem Personal, sondern auch mit einer bezahlbaren, fehlerfreien Arbeit und einem guten Verhältnis zu den Pächtern.

Manchmal hatten wir schon Angst dass die Mitarbeiter der Firma DA von dem gern gereichten Kaffee und Kuchen müde würden, aber das Gegenteil trat ein.

Der Bauzeitenplan wurde sogar unterschritten.

Deshalb noch mal ein besonderer Dank an die Mitarbeiter der Baufirma!

Ein weiterer positiver Effekt der Baumaßnahmen war das Zusammenwachsen der Gemeinschaft. Pächter, die sich sonst nur ein einfaches „Guten Tag“ entgegen brachten, begutachteten am Abend gemeinsam die Baustelle, wurden irgendwie alle zu „Tiefbauern“ und tranken zusammen ein Bierchen.



Die Mitarbeiter der Firma DA Ingenieurbüro:
Tiefbauer Benny und Vorarbeiter Herr von Vliet

Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern des Stadtverbandes, insbesondere Herrn Bernhart für seine Unterstützung.



Alle müssen ran!
Auch der 1. Vorsitzende GF Peter Offermanns

Ein besonderes Dankeschön geht an Herrn Oberbürgermeister Dirk Elbers, der Umweltdezernentin Frau Helga Stulgies und Herrn Siebert vom Garten, Friedhofs- und Forstamt die uns, als wir Hilfe brauchten, recht unbürokratisch zur Seite gestanden haben.

Wir möchten allen Vereinen Mut machen, die noch nicht angeschlossen sind.

Die Baumaßnahmen waren eine Notwendigkeit.

Die Skepsis ist verflogen und alle Pächter sind froh, das Abwasser jetzt umweltfreundlich entsorgen zu können.

Peter Offermanns (1. Vorsitzender)

Wetzüchten

KGV Siegburger Straße sucht Mitbewerber



Wie auch im vorigen Jahr melden sich die zehn Züchter vom KGV Siegburger Straße 87 e.V. hier im Blatt zu Wort.

Auch im Jahr 2010 haben wir uns wieder zusammen gefunden und ein Wetzüchten veranstaltet. Diesmal suchte unser

Oberzüchter Hermann eine Frucht aus die nur sehr schwer in unseren Breitengraden wächst.

Eine Riesenwassermelone sollte es diesmal sein.

Die Samen der Sorte „Carolina Cross“ wurden über das Internet in den USA bestellt. Gigantische 50 kg und mehr sollten sie schon auf die Waage bringen. Leider spielte das Wetter dieses Jahr nicht mit und wir konnten unsere zarten Pflanzen erst im Juni an den Start bringen.

Auf dem Bild sieht man den Gewinner mit seinem Zuchtbaby im Arm.

Gigantische 24,1 Kilogramm wiegt die Wassermelone von unserem Stefan. Leider erreichte sie nicht die Genussreife, sodass an einen Verzehr nicht zu denken war.

Gerne würden wir auf diesem Wege von anderen Höchstleistungen hören. Wir werden euch herausfordern und versuchen es besser zu machen. In unserem Vereinsheim, dass auch gleichzeitig unser Wettkampfbüro ist, würden wir euch gerne begrüßen und die Wettkampfgeln festlegen.

Jackels

Profitieren Sie von unserer 20jährigen Erfahrung in der Entwässerungstechnik

Wir erstellen für Sie kostenlos:

- ➔ Ein individuelles Angebot, auf Wunsch zu einem Pauschalpreis,
- ➔ je nach örtlichen Gegebenheiten sogar mit einer kompletten Planung.

Wir unterstützen:

- ➔ Den Vorstand mit seinen Pächtern während und nach der Bauausführung
- ➔ Eigenleistungen können individuell abgestimmt werden.

Referenzen:

Zur Zufriedenheit aller Beteiligten, bewiesen wir unsere Leistungsstärke bei den Kleingartenvereinen:
 An der Further Straße, An der Jägerstraße, 8 am Schwarzbach, „Postkleingärtnerverein“, Mörsenbroich Am Schein, Lohausen, Siegburger Str. 87, Grashofsiedlung, Trockene Erde, Kriegsbeschädigten Rath-Mörsenbroich, Heckenröschen, Auf der Reide, Hans Sachs, Am Hoxbach, Am Leuchtenberger Kirchweg, Buschermühle, Stockum, Weißdorn, Kaiserswerth, Am Neusser Weg, Distelfink, Blumenthal, Nachtigallenpfad, Kuhweide, Flingerbroich 24, Diepenstraße, An der Flughafenmauer.

➔ **Fordern Sie uns** ←

Jackels Bau GmbH, Siemensstraße 9, 41366 Schwalmtal
 Telefon (02163) 92 59 40, Fax (02163) 92 59 43, Mail Info@jackels-bau.de

50 Jahre Blumenthal e.V.

Am Samstag, 30. Oktober 2010 feierte der Kleingartenverein Blumenthal e.V. sein 50jähriges Vereinsbestehen im Restaurant „Freie Schwimmer“, Flinger Broich 91.

Der Festausschuss, unter der Leitung von Gartenfreund Theo Küster, hatte sich einiges einfallen lassen und ein tolles Programm zusammengestellt.

Zunächst eröffnete die zweite Vorsitzende des Vereins, Gartenfreundin Braun, die Veranstaltung.

Für 50jährige Mitgliedschaft im Verein wurden die Ehepaare Neinast und Mentzen geehrt.



Von links nach rechts: Ehepaar Neinast, Gfrdin Braun (2. Vors.), Gfrdin Weigend (Schriftführerin), und Ehepaar Mentzen.

Gartenfreund Dieter Claas überbrachte vom Stadtverband Düsseldorf die Glückwünsche und eine Urkunde.



Die Gerresheimer Mädchen mit Falcos Amadeus

Die Showtruppe Gerresheimer Mädchen sorgte über eine Stunde für Stimmung im Saal und erstaunte alle durch ihre gekonnt vorgetragenen Playback-Vorträge.

Den Abschluss bildete das Fanfaren-Korps Schwarz-Weiss, welches mit schmissigen Melodien unterhielt.

Eine Sammelaktion ergab den Betrag von 300 Euro, der an die Kinderschutzambulanz gespendet wurde. Dank an alle Spender.

Für die musikalische Untermalung sorgte Georg Kamps & Lovebuzz Coverband, die anschließend auch zum Tanz aufspielten.



**Landesverband
Rheinland der
Kleingärtner e.V.**

Gärtnern mit der Natur – Seminarprogramm 2011

Das Programm des Landesverbandes umfasst folgende Themen:

- Ausbildung zum Fachberater –**
- Fortbildung für Fachberater –**
- Wertermittlung**
- Seminare für Vorstandsmitglieder.**

Das ausführliche Programm mit den Anmeldebedingungen liegt nicht mehr in gedruckter Form vor, kann aber auf der Internetseite des Landesverbandes unter www.gartenfreunde-rheinland.de eingesehen oder heruntergeladen werden.

Mitglieder des Stadtverbandes Düsseldorf melden sich bitte unbedingt mit dem vorgesehenen Anmeldeformularen, nur über ihren Verein, beim Stadtverband zu den Schulungen an.

Anmeldeformulare bitte beim Stadtverband anfordern.

Die Schulung ist für Mitglieder des Stadtverbandes kostenlos.

Leserbrief

Sehr geehrter Herr Claas,
lieber Gartenfreund,



Ihr Besuch bei uns und Ihr Bericht über unser diesjähriges Sommerfest haben mich ermutigt, vielleicht für die nächste Ausgabe „Das Blatt“, folgende Zeilen zu verfassen.

Es muss ja nicht immer gleich die Keule sein ...

wenn durch eine Krankheit der Garten mal nicht so aussieht, wie er aussehen sollte.

Anfang des Jahres 2009 erkrankte ich so schwer, dass an eine Bewirtschaftung des Gartens durch mich nicht zu denken war, und da sich meine Frau um mich kümmerte, konnte auch sie nicht viel im Garten leisten.

Ein Gartenfreund, (heute 1. Vorsitzender) bot seine Hilfe an und tat **mehr** als nur das Nötigste.

Auch andere Gartenfreunde halfen. So kümmerten sie sich um den Teich, füllten Wasser auf oder schnitten die Hecke und den Bux.

Viele Nachbarn boten ihre Hilfe an; dafür möchte ich Danke sagen.

Doch das konnte keine Dauerlösung sein, zumal der Gartenfreund durch die Wahl zum 1. Vorsitzenden in zeitliche Nöte kam und sich auch um andere Belange kümmern musste.

Der Garten verwilderte und der Gedanke ihn abzugeben nahm immer mehr Gestalt an; was auch mit dem einen oder anderen Tränchen verbunden war.

Aber Dank des Vorstandes und auch einigen Mitgliedern die mir Mut machten nicht aufzugeben, wurde eine Lösung gesucht und auch gefunden.

Zur Zeit hilft uns ein Gartenfreund, der seit dem Frühjahr in Rente ist, bei der Arbeit.

Heute bin ich froh, dass wir den Garten noch haben und einen Ort, an dem ich mich erholen und wieder, wenn auch nur in kleinen Schritten, etwas tun kann.

Was ich damit sagen will?:

Miteinander statt Gegeneinander!

Denn es muss nicht immer gleich mit blauem Brief und sonstigem gedroht werden.

Gemeinsam nach einer Lösung suchen und miteinander reden ist doch viel besser und schont nebenbei auch noch die Nerven.

An dieser Stelle nochmals **vielen Dank** an Frank, unserem 1. Vorsitzenden für seine Um- und Nachsicht und eine **Entschuldigung** an die Nachbarn, die über Monate die „Wildnis“ ertragen mussten.

Danke auch an unseren 2. Vorsitzenden, der mit seinem Fahrzeug den Grünschnitt fachgerecht entsorgt hat.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Udo Mertiens

*Kleingartenverein Hoffnung 1929 e.V.
Siegburgerstraße 68*



Samen Böhmann - Ilbertz

„Der“ Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf

Achten Sie auf unsere Sonderangebote!

- Sämereien, Blumenzwiebeln
- Sträucher, Gehölze
- Keramik- und Tonwaren
- Alles für den Pflanzenschutz
- Gartengeräte, Häcksler-Dienst
- Düngemittel
- Beratung durch unser Fachpersonal

Böhmann – Ilbertz Gartencenter und Baumschule

Marktstraße 10, Düsseldorf-Altstadt, Telefon 13 12 67 / 68
Duisburger Landstraße 24, Düsseldorf-Wittlaer, Telefon 40 23 73

Hans und seine Stadt Geschichten aus dem alten Düsseldorf

Folge 14

„Düsseldorf war ein Dorf und bleibt ein Dorf“.

Diesen Satz hört man schon mal von bösen Zungen. Sind es wirklich böse Zungen, oder nur ein Spruch von Menschen, die einen Moment erzürnt oder enttäuscht sind?

Hans hat so was auch schon mal gesagt oder zu mindest gedacht. Wenn etwas gar nicht klappte, was er glaubte es müsse besser sein.

Aber was soll's, so leben wir eben in einem Dorf. Dann aber im größten der Welt. Ein Dorf mit U-Bahn, Kaufhäusern, Theater, Museen usw.

Gibt's wohl nicht noch mal.

Auch der momentane Ärger geht vorüber und wir leben wieder in unserer schönen Stadt.

Wann das „Dorf an der Düssel“ zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde ist nicht sicher. Hans hat fünf verschiedene Daten die alle behaupten authentisch zu sein.

Eines der ältesten Daten stammt ausgerechnet aus Köln. Eine Urkunde des Schreins vom St. Laurentz in Köln hat von 1135 eine Eintragung, dass das Ursulastift zu Köln fünf Schilling in Duisburger Währung von **>Düsseldorf<** erhalten hat.

Dass Graf Adolf von Berg am 14. August 1288, zum Dank an den Sieg bei der Schlacht von Worringen, Düsseldorf zur Stadt erhob, hat Hans schon erzählt.

Der bergische Mönch, Walter Dodde, führte die Bauern mit dem Feldgeschrei: „Hela Berge rome-rika“ in den Kampf. Der Ruf war den Bauern zu lang, sie riefen nur: „Hela, Hela“.

Daraus wurde später der Karnevalsruf „Helau“.

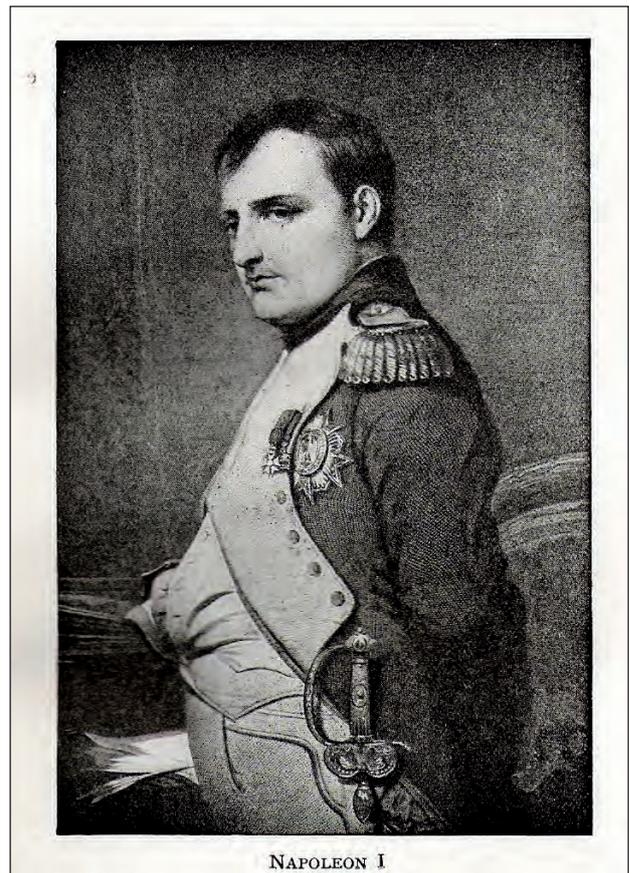
Am 15. Juli 1808 übernahm Napoleon Bonaparte selbst die Macht am Rhein. Mit seiner Gemahlin Marie Luise besuchte er im November 1811 Düsseldorf und wohnte im Schloss Jägerhof.

Er war so begeistert von Düsseldorf, dass er die Stadt **>Klein-Paris<** nannte. Immerhin hatte Düsseldorf zu der Zeit mehr Straßenlaternen als Paris. Es sprach niemand mehr von einem Dorf.

International anerkannt entwickelte sich Düsseldorf zur „Kunst- und Gartenstadt“. Es gab immer Leute, die gerne den Hofgarten angeknabbert hätten.

Auch heute gibt es noch Zahlreiche, die Teile davon dem Verkehr opfern oder sündhaft teure Wohnungen bauen möchten.

Hans ruft: „Hände weg vom Hofgarten!“



Napoleon Bonaparte war begeistert von Düsseldorf.

Hans Nickel

Ein Tipp für alle Handybesitzer

Jedes Handy hat eine einmalige Seriennummer.

Diese kann wie folgt aufgerufen werden: ***#06#**

Die Seriennummer des Handys wird angezeigt. Diese Nummer notieren und aufbewahren.

Wenn nun ein Handy gestohlen werden sollte, muss man diese Seriennummer dem Telefonhändler oder Hersteller melden, und dieser kann dann das Handy total blockieren, auch wenn der Dieb eine neue SIM-Karte einsetzt.

Man bekommt davon zwar sein Handy nicht zurück, aber hat wenigstens die Genugtuung, der Dieb kann auch nichts mehr damit anfangen.



*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein,
war Teil von unserem Leben.
Drum wird dieses eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.*

**Der Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
nimmt Abschied von seinem langjährigen 2. Vorsitzenden**

Johann Thelen

* 25. 12. 1928 † 12. 01. 2011

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Johann Thelen hat sich immer kämpferisch
für ein soziales und modernes Kleingartenwesen,
nicht nur in der Landeshauptstadt Düsseldorf, eingesetzt.

Mit der Familie trauern alle Düsseldorfer Kleingärtnerinnen
und Kleingärtner, die einen guten Freund und langjährigen
Wegbegleiter verloren haben.

Wir verneigen uns in Ehrfurcht und Dankbarkeit,
und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.

Der Vorstand

Veranstaltungen mit der VHS



März und April 2011

Im VHS-Biogarten im Südpark

März

Vom 1. bis 30. April

– Bärlauch Wochen im Südpark! –

Informationen rund um den Bärlauch gibt es am 26. März im VHS Biogarten. Ab 1. April werden Bärlauchprodukte und Bärlauchgerichte im Lädchen und im Café der Werkstatt für angepasste Arbeit angeboten. Einige Restaurants des Südparks schließen sich an. Eine gemeinsame Aktion des VHS Biogartens und der Werkstatt für angepasste Arbeit.

343020 VORTRAG

– Bärlauch, Löwenzahn, Giersch & Co –

Brigitte Eichstädt/Kirsten Wätjen

Die ersten kulinarischen Boten des Frühlings werden vorgestellt. Sie wecken die Lebenskräfte, bringen den Körper in Schwung und bereichern unsere Speisen mit ganz unterschiedlichen Geschmacksnuancen. Wir geben Tipps zum Sammeln, zum Anbau im eigenen Garten und stellen viele Verwendungsmöglichkeiten in der Küche vor. Bärlauchpflanzen können gegen eine Spende erworben werden.

MIN 7/MAX 14

Samstag, 26. März, 14 bis 16.15 Uhr, 8 Euro

April

343030 SEMINAR

– Obstbau, Obstsorten und Obstbaumschnitt –

Josef Weimer

Die Kulturgeschichte des Apfels, vom ursprünglichen Wildapfel bis zum heutigen Erwerbsobstbau. Der Aufbau der Obstgehölze, Unterlagen und Stammbildner für die Landschaft und den kleinen Garten, Sorten für das Rheinland und das Bergische Land, Kronenentwicklung, Kronengestaltung, Stadien der Baumentwicklung, Wachstumsgesetze. Erziehungsschnitt, Pflegeschnitt in Theorie und Praxis.

MIN 10/MAX 16, Anmeldeschluss: 11. April

Freitag, 15. April, 15 bis 20.30 Uhr,

Samstag, 16. April, 9 bis 17 Uhr, 57 Euro

343035 SEMINAR

– Obstbaumveredlung –

Josef Weimer

Die Aufzucht der Obstgehölze, Grundlagen der Veredlung, Veredlungsarten in Theorie und Praxis. Jede/r Teilnehmer/innen kann sich eigene Obstbäume mit Reisern von z.B. alten, widerstandsfähigen Obstsorten zum Selbstkostenpreis veredeln.

Anmeldeschluss 11. April, MIN 10/MAX 16

Sonntag, 17. April, 9 bis 17 Uhr, 36 Euro

Die Veranstaltungen 343030 und 343035 sind gemeinsam als Bildungsurlaub buchbar!

343040 Kleines Rosenseminar

– Die Rose Königin des Gartens –

Rainer Mahn

Deutschlands beliebteste Blume, ein Traum von Duft und Farbe. Wir vermitteln viel Wissenswertes über Rosen: was sind Edel, Kletter, Strauch oder Wildrosen?, Rosensorten, Standortansprüche, Pflanzung, Schnitt, Pflege und Düngung. Sprechen über Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Rosen und über Schadbilder.

Bezugsquellen werden bekannt gegeben.

MIN 7/MAX 14, Anmeldeschluss: 29. März

Samstag, 2. April, 14 bis 16.15 Uhr, 14 Euro

343050 VORTRAG

– Gewürze - Sinnlicher Genuss - Lebendige Geschichte –

Ulrike Lindner, Gartenbauingenieurin

Kaum ein anderes Lebensmittel hat den Lauf der Geschichte derart stark beeinflusst, wie die Gewürze. Sie führten zur Entdeckung Amerikas, gehörten neben Gold, Edelsteinen und Seide zu den ältesten Handelsgütern der Welt und verursachten Kriege. Sie waren so wertvoll, dass sie in purem Gold aufgewogen wurden, und wo Pfeffer, Nelken, Muskatnüsse, Vanille, Zimt und andere tropische Gewürze heutzutage angebaut und verarbeitet werden, wird in diesem bunt bebilderten Vortrag dargestellt. Natürlich werden auch Verwendungshinweise und Rezepte nicht fehlen.

MIN 8/MAX 16

Samstag, 9. April, 14.00 bis 16.15 Uhr, 8 Euro

Bitte unbedingt beachten!

Für Mitglieder aus Düsseldorfer Kleingartenvereinen, die dem Stadtverband angeschlossen sind, übernimmt der Stadtverband die Kursgebühren für die hier veröffentlichten Kurse.

Die Anmeldung ist verbindlich, bei Nichtteilnahme werden die Kosten in Rechnung gestellt.

Anmeldung nur über den Vereinsvorstand an den Stadtverband.

Rezeptvorschläge

Apfel-Chicorée-Salat

Zubereitungszeit: 25 min.

Brennwert: 151 kcal

Anzahl Portionen: 4

Eiweiß: 4 g

Fett: 8 g

Kohlenhydrate: 14 g

Zutaten:

3 große rotbackige Äpfel
(auf Herkunft Deutschland achten!)

Zitronensaft

80 g Bacon

200 g Chicorée

1/2 Bund Frühlingszwiebeln

1 rote Zwiebeln

2 EL Olivenöl

1 EL weißer Balsamico

Salz

Pfeffer aus der Mühle



Zubereitung:

1. Die Äpfel waschen, zwei davon halbieren, bis auf einen Rand von ca. 1 cm aushöhlen und das Fruchtfleisch in Stücke schneiden. Den übrigen Apfel waschen, halbieren, das Kerngehäuse entfernen und ebenfalls in Stücke schneiden. Alles mit Zitronensaft beträufeln, damit das Fruchtfleisch nicht braun anläuft.
2. Den Bacon in Streifen schneiden.
3. Den Chicorée waschen, halbieren, den Strunk entfernen und die Blätter in Streifen schneiden. Die Frühlingszwiebeln putzen, waschen und in Ringe schneiden. Die Zwiebel schälen und ebenfalls in Ringe schneiden.
4. Den Bacon in einer Pfanne auslassen und die Chicoréestreifen mit den Frühlingszwiebeln ca. 1 Minute andünsten.
5. Das Olivenöl mit dem Essig verrühren und mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Die Salatzutaten in die ausgehöhlten Apfelhälften füllen und mit der Sauce beträufelt servieren.

Quelle: www.genau-dein-obst.de

Ihr Dachdecker für den Kleingarten

Wir bieten an:

- 1 Entsorgung von
Asbestzementdächern
(einschließlich schriftl. Nachweis)
- 1 Begradigung und Ausgleichen von
Dachstühlen
- 1 Innenausbau und Isolation von
Dach und Wand
- 1 Holzarbeiten sowie
Überdachung jeglicher Art
- 1 Entsorgungsfachbetrieb



Rietherbach 16b – 40754 Langenfeld
Telefon 0 21 73/14 99 23
Mobil 01 72/6 30 08 61

Jörg Krüger
Elektrotechnik

Rathenower Str. 10, 40599- D s
seldorf
Telefon (011) 9 05 38 77
mobil (077) 2 58 73 19

10% Rabatt f r Arbeiten im Garten,



**Stadtverband der
Schwelmer Kleingartenvereine**

Voradventlicher Markt bei den Gartenfreunden

Wie im Vorfeld angekündigt, fand bei den Gartenfreunden in Schwelm zum ersten Mal ein voradventlicher Markt statt.

Der am 20. November 2010 veranstaltete Markt wurde von den Schwelmern sehr gut angenommen.



Von dem teilweise überaus großen Besucherandrang wurde die Vereinsführung angenehm überrascht. Da auch an diesem Tage der Wettergott sich als Kleingärtner erwies, war der erste voradventliche Markt bei den Gartenfreunden in der Graslake ein schöner Erfolg.



Eine Neuauflage wird es im Jahre 2011 sicherlich geben. Zum Gelingen der Veranstaltung trug der Männergesangsverein Eisenwerkschor Albano Müller bei.



Angeboten wurden Gebasteltes, Eingelegtes, Handarbeiten, Laubsägearbeiten, Advent- und Weihnachtsgestecke, Honig aus der in der Anlage aufgestellten Bienenstöcke und vieles mehr.

Allen Lesern und Gartenfreunden der Zeitschrift „Das Blatt“ ein gesegnetes Weihnachtsfest einen guten Übergang ins neue Jahr sowie ein erfolgreiches Gartenjahr 2011 wünscht Ihnen Ihr Verein der Gartenfreunde Schwelm.

Roland Bald
1. Vorsitzender

*Ein neues Jahr nimmt seinen Lauf.
Die junge Sonne steigt herauf.
Bald schmilzt der Schnee, bald taut das Eis.
Bald schwillt die Knospe schon am Reis.
Bald werden die Wiesen voll Blumen sein,
die Äcker voll Korn, die Hügel voll Wein.*

*Allen Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern
wünschen wir ein gesundes und zufriedenes
Gartenjahr 2011.*

Stadtverband Schwelm

Kostenlose Informationen,
Musterlaubenbesichtigung und
persönliche Beratung von:
ROSENTHAL-HOLZHAUS
Dieselstr. 1, 42781 Haan
tel.: 02129-93970
rosenthal-holzhaus@t-online.de

Über 50 Jahre
HAANER GARTENHAUS

**HAANER
GARTENHAUS**



Gartenlauben
Gerätehäuser
Vereinsheime
Sonderfertigungen

www.haaner-gartenhaus.de

Ende März kommt der Dreck weg

Hallo Gartenfreunde,
der Verein Pro Düsseldorf startet wieder durch mit dem

Dreck-weg-Tag am 26. März 2011.

Düsseldorf soll noch sauberer werden. Alle, denen Düsseldorf am Herzen liegt, sind eingeladen, auch 2011 am Dreck-weg-Tag, der zum 13. Mal stattfindet, einen eigenen Beitrag zu leisten.

Weniger mit dieser Einmalaktion am Dreck-weg-Tag, sondern mit vielen Initiativen und Aktionen möchten wir das Bewusstsein aller Düsseldorfer für eine saubere Stadt schärfen, damit Düsseldorf lebens- und liebenswert bleibt.

**Auch Sie können mithelfen.
Machen Sie mit beim Dreck-weg-Tag!**

Zeigen Sie durch Ihre Beteiligung, dass unsere Stadt auch so schön und ansehnlich aussehen kann wie unsere Kleingärten.

Dass man genauso schön durch unsere Straßen wie durch unsere grünen Oasen gehen kann.

Düsseldorf - Es ist Eure Stadt!

Alle Versicherungen rund um den Kleingarten und den Kleingärtnerverein!

Ein Anruf genügt und wir senden Ihnen unser Merkblatt zu!

GartenLaube
Versicherungs
VermittlungsDienst



Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014

Ihre Vereinshausversicherung

Feuer-/Leitungswasser-
Sturm-Hagelversicherung

(Gebäude)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 25.000,--	Euro 92,20	pro Jahr
Euro 35.000,--	Euro 129,00	pro Jahr
Euro 50.000,--	Euro 184,40	pro Jahr
Euro 75.000,--	Euro 276,60	pro Jahr
Euro 100.000,--	Euro 368,70	pro Jahr
Euro 125.000,--	Euro 460,90	pro Jahr

Feuer- Leitungswasser- Sturm/Hagel-
Einbruch/Diebstahl und Vandalismus
versicherung

(Inhaltsversicherung)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 5.000,--	Euro 73,30	pro Jahr
Euro 10.000,--	Euro 146,40	pro Jahr
Euro 15.000,--	Euro 219,70	pro Jahr
Euro 20.000,--	Euro 292,80	pro Jahr
Euro 25.000,--	Euro 366,00	pro Jahr
Euro 30.000,--	Euro 439,30	pro Jahr

(Versicherung zum Neuwert / Alle Beiträge **inclusive Versicherungssteuer**)

Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014



**Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.**

Lohnt sich diese Partnerschaft für Sie? Suchen Sie die Antwort zu dieser Frage durch Vergleich:
Wieviel zahle ich derzeit bei meiner Versicherung? Wieviel müßte ich jetzt bezahlen?